Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 69.

Sonnabend, den 28. August 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 29. August predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Betrifft den Marktstandgelder-Tarif für die hiesigen Marktplätze.

Die Königl. Ministerien des Handels und des Innern haben den nachstehenden Marktstandgelder-Tarif für die Consumtionsmärkte in Danzig geneh-

miget und vollzogen, in Folge dessen derselbe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht wird.

Danzig, den 14. August 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Marktstandgelder-Tarif

für sämmtliche Consumtionsmärkte der Stadt Danzig exclusive des Fischmarkts.

1) Für einen Wagen oder Schlitten, auf welchem Artikel aller Art feil geboten werden, Getreide- und leere Wagen ausgenommen	1 Sgr.	2 Pf.
Nota. Die auf dem Holzmarkte sich einfindenden Wagen mit zwei Ochsen oder mit einem Pferde bespannt, zahlen nur .	—	— 8 Pf.
2) Für eine mit Waaren angefüllte Mulde, Korb, Kanne, Balge oder Flote oder auch Bottich genannt, Eimer, Luschke oder Kober, Kiste, Kiepe oder Tragekorb, Klatke auch Hutte oder Geflügelkäfig genannt, Karre oder Handschlitten von 2 bis 4 Fuß Länge und 2 Fuß Breite	—	— 4 Pf.
3) Für grössere Gefässe und Behältnisse, wenn sie einen Raum von 4 bis 7 Fuß Länge und bis 4 Fuß Breite einnehmen .	—	— 6 Pf.
4) Für Plätze zum Feilbieten von Produkten aller Art bis 5 Fuß Breite und Länge	—	— 9 Pf.
5) Für Tische von 2 Fuß Breite, 4 Fuß Länge . . .	—	— 4 Pf.
6) Für Tische von 2 bis 3 Fuß Breite und bis 6 Fuß Länge	—	— 6 Pf.
7) Für ein zweispänniges Mieths- oder Tharadey-Fuhrwerk .	—	— 6 Pf.
8) Für ein vierspänniges Mieths- oder Tharadey-Fuhrwerk .	1 Sgr.	— —
9) Für ein zum Verkauf gestelltes Pferd oder Rindvieh . .	1 Sgr.	4 Pf.
10) Für ein zum Verkauf gestelltes Schwein	—	— 4 Pf.

Danzig, den 19. Juli 1824.

(L. S.) Ministerium des Handels, v. Bülow.

Ministerium des Innern, der Herr Chef abwesend.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Per-

son oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgrichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder

in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der Artillerie-Werkstätte zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis ultimo December 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 15. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dommasch angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt u. er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822 bis ult. Dezember 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schülcke auf

den 8. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 3ten Bataillons (Konitzschen) 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter
Alt und Neu Bukowiec No. 30. und 31.

Groß Pagelau No. 183. und
Klein Pagelau No. 184.
von welchen das erste auf 10325 Rthl. 18 sgr. 10 Pf., das zweite auf 12620 Rthl. 12 sgr. ¼ Pf. und das dritte auf 1102 Rthl. 8 sgr. 3⅐ Pf. in diesem Jahre landschaftlich abgeschätzt ist, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. November c.
den 26. Februar und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß jedes der genannten drei Güter besonders ausgeboten und verkauft werden soll, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Alt und Neu Bukowiec, Groß Pagelau und Klein Pagelau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das ehemals dem Gerbermeister Niesecke zugehörig gewesene und jetzt der Stadtgemeine gerichtlich zugesprochene Grundstück am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 1317. und No. 11 des Hypothekenbuchs, welches in einem wüsten Platze bestehet, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 27. August c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Danzig, den 20. Juli 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Für die Abgebrannten in Meseritz ist auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai eingegangen: Ung. 20 Sgr. und 3 Düttchen. J. J. Fischer 1 Rthl. C. H. 1 Rthl. H. S. 2 Sächs. Kassen-Billets zu 1 Rthl. Litt. S. 20 Sgr. Dr. G. 2 Rthl. H. G. 1 Rthl. 5 Sgr. W. 1 Rthl. Von den Schülern der Rechtstädtschen Elementar-Schule in div. Münzen 3 Rthl. 1 Sgr. 3 Pf. S. 1 Holl. Dukaten. Ung. 1 Tresorschein. Neumann 15 Sgr. Y. Z. 1 Holl. Duk. J. N. ein sächs. ⅔-Stück. K. A. J. E. * 2 Rthl. Litt. Z. 1 Thalerschein. J. F. H. 1 Rthl. A. 1 Rthl. T. 20 Sgr. M. D. S. 3 Rthl. 10 Sgr. J. G. K. 1 Thalerschein. Ung. 1 Laubthaler. C. A. E. 10 Sgr. J. F. R. 10 Sgr. W. 2 Rthl. zusammen 35 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. und von uns an die Vertheilungs-Comité abgesandt.

Danzig, den 13. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Ende zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3½ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Mai,
den 27. Juli und
den 28. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbar Michael Kurtzschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und in den Hypothekenbüchern sub No. 4. und No. 16. bezeichneten beiden Grundstücke, von denen das erstere in 1 Hufe 15 Morgen culmisch eigen Land ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, letzteres in 2½ Hufen eigenen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen mit den vorhandenen Inventarienstücken auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen, nachdem ersteres Grundstück auf die Summe von 2022 Rthl. 9 sgr. 2 Pf., letzteres auf 4065 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch ohne die bei denselben bisher bewirthschafteten 47 Morgen Pachtland, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 30. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem Hofe No. 16. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf den beiden Höfen stehen 6300 Rthl. eingetragen, die nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerck gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culmisch emphytevtischen Landes binnen Dammes 25 Morgen aussen Dammes und circa 6 Morgen nicht zinsbaren Heidelandes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet und worauf die Kruggerechtigkeit haftet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 4134 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. September und
den 29. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte aber in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar George Bretallschen Eheleuten zugehörige in der Höheschen Dorfschaft Löblau No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 28 Morgen 260 □Ruthen, einem Landstücke von 6 und 7 Ruthen, einer Wiese von 30 Ruthen lang und 12 breit, einem Stück Landes von 30 Ruthen lang und 4 Ruthen breit nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nebst dem dazu gehörigen Inventario, nachdem es auf die Summa von 1122 Rthl. 10 sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 16. August,
den 24. September und
den 29. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu ver-

lautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte des zur zweiten Stelle mit 1350 Rthl. eingetragenen Capitals gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anna Maria geb. Wruck verehel. Nagelschmidtmeister Johann Heinrich Friedrich Fischer bei ihrer erlangten Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes sonst übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des Vermögens als auch des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die dem Geschwister Schwermer zugehörigen in der Tischlergasse hieselbst unter den Hypotheken-Nummern 35. 36. und 37. und den Servis-No. 632. 633. 634. und 635. gelegenen drei Grundstücke, welche zusammen auf 616 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und von denen das Grundstück No. 35. in einem Vorderhause mit Hofraum, das Grundstück No. 36. gleichmässig in einem Wohnhause mit Hofplatze, das Grundstück No. 37. aber lediglich in einem mit einem Diehlenzaune umgebenen Hof und Baustelle bestehet, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dazwischen treten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten dieser Grundstücke die Pflicht obliegt, das Grundstück No. 37. des Hypothekenbuches (No. 634. 635. der Servisanlage) zu bebauen.

Die Taxe der einzelnen Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Gerbermeisters Christian Gottlieb Neumann zugehörige auf der Altstadt in der Burgstrasse sub Servis-No. 371.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

und 372. und No. 49. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei größtentheils von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Hofplatz und einem jenseits der Strasse gelegenen Platz bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 351 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Besitzer dieses Grundstücks einen jährlichen Grundzins von 7 gr. 9 pf. Preuß. Cour. an die Stadt-Kämmerei entrichten muß, und übrigens die Verpflichtung hat, die halben Unkosten der Reparatur oder eines Neubaus des Bollwerks hinten an der Pfarrseite zu tragen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das der Wittwe Baumann zugehörige in der Heil. Geistgasse *sub* Servis-No. 922. und No. 45. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1120 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. October c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündiget ist und die ganze Kaufsumme baar zum Depositorio eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Creditoren der Sönkeschen Concursmasse, soll das zu selbiger gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hy-

pothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause das nach der Plaugengasse durchgeht und die Servis-No. 351. führt, bestehet, und wofür in dem frühern Licitations-Termine bereits 4500 Rthl. geboten worden sind, nochmals zur Licitation gestellt werden. Wir haben daher einen neuen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 26. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder, dies Grundstück zugeschlagen, und demnächst übergeben und adjudicirt werden wird.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottlieb Schienkschen Erben gehörige sub Litt. D. II. No. 9. zu Zeyersrosengarth gelegene auf 141 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 6. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Johann Strohfeldt gehörige sub Litt. D. No. XVII. 13. in Horsterbusch gelegene auf 50 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. October 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Friedrich Grühnschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Sorgenorth sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Morgen Wiesenland und einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 213 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 8. October c.

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem George Tesmer zugehörige in der Dorfschaft Sommerau sub No. 31. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstück, welches in 12 Morgen Landes ohne Gebäude und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 167 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 22. October a. c.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

In Sachen, betreffend das Liquidations-Verfahren über die Kaufgelder des früher den Gottfried Haaffeschen Erben, jetzt aber dem Schneidermeister Heinrich Schuster zugehörigen Grundstücks Stalle No. 9. haben wir zur Liquidation der sämmtlichen Forderungen an dieses Grundstück einen Termin

auf den 20. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schumann hieselbst anberaumt, zu dem wir die unbekannten Realgläubiger unter der Verwarnung hiedurch vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als

gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 19. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Die zur Töpfer Theodor und Barbara Bittnerschen Concursmasse gehörigen unbeweglichen Güter und liegenden Gründe, als:

1, das in der hiesigen Amtsgasse sub No. 26. belegene massive Wohnhaus mit einem Stalle und Hofraume,
2, der dahinter belegene kleine Obstgarten und
3, der an den städtschen Pfefferbergen zwischen den Gärten der Thielschen Erben und des Töpfers Joseph Zimmermann belegene Gekochsgarten,

welche in der aufgenommenen Taxe, die täglich mit mehrerer Musse in unserer Registratur inspicirt werden kann, 159 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget sind, sollen in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine

den 9. October d. J. um 11 Uhr Vormittags

in der hiesigen Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert ihre Gebotte abzugeben und können des Zuschlages für das Meistgebott gewärtig seyn, auf nach dem Termine einkommende Gebotte aber wird nicht reflektirt werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch aufgefordert, in dem erwähnten Termine des Morgens um 8 Uhr ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu nehmen oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll, wobei denen welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Protokollführer Beut zum Mandatario in Vorschlag gebracht wird und sie diesen mit Vollmacht und Information versehen können.

Tolkemit, den 1. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in Schloß Kyschau gelegene bis Trinitatis 1836 zu emphyteutischen Rechten verliehene, aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Vieh- und Pferdestall, Schoppen, einer Kathe und 18 Morgen 62 □Ruthen Magdeburgisch bestehende, auf 1290 Rthl. 9 sgr. abgeschätzte Grundstück soll Schulden halber auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 12. Juli,
den 11. August und
den 13. September a. c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 22. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das sub Litt. A. I. No. 14. und 15. hieselbst liegende Bürgerhaus cum att- & pertinentiis nebst der dazu gehörigen Scheune, soll Schuldenhalber auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1854 Rthl. 4 sgr. $6\frac{53}{60}$ pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Licitations-Termin hiezu steht

den 22. September c.

an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, alsdann allhier zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung des Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 24. Juni 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub No. 31. am Markt gelegenen auf 1057 Rthl. 26 sgr. abgeschätzten Wohnhauses des Lederfabrikanten Friedrich Rhode ist nunmehro, da solches in dem unterm 21. Juli c. angestandenen dritten Licitations-Termin unveräussert geblieben, ein vierter Bietungs-Termin

auf den 17. September c.

hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Kauflustige werden dahero nochmals aufgefordert, denselben wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren.

Stargardt, den 10. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Daß der Einsaasse Johann Michael Gehrwin aus Stalle und die Jungfer Florentine Peters aus Eschenhorst mittelst gerichtlichen Vertrages vom 24. Juni d. J. vor ihrer Verheirathung mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Daß der Einsaasse Johann Martin Jacobsen und seine für großjährig erklärte Ehefrau Justine Wilhelmine geb. Westphal zu Neuteichsdorff mittelst gerichtlichen Vertrages vom 25. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht. Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Christian Walk zugehörige in dem Dorfe Tuschkau und im hiesigen Landraths- und Intendantur-Kreise gelegene, aus 2 Hufen 24 Morgen 159 □Ruthen magdeb. bestehende, auf 211 Rthl. gewürdigte Bauer-

grundstück, soll wegen rückständigen landesherrlichen Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht ein peremtorischer Termin auf

den 5. November c.

in dem hiesigen Gerichtzimmer an, zu welchem alle diejenigen, welche das Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Acquirenten auferlegt werden soll.

Berendt, den 13. Juli 1824.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Vermöge Auftrags soll in termino den 13. September c. Vormittags um 8 Uhr auf dem Schloß zu Lupow bei Stolp das zur General-Lieutenant v. Boninschen Erbschaftsmasse gehörige Mobiliar, als goldene und silberne Medaillen, Silbergeschirr, Gläser, Leinenzeug, Betten, Meules, Hausgeräthe, Wagen, Geschirre, Ackergeräthe, verschiedenes Vieh, Bücher und die Orangerie, enthaltend alte und schöne Orangenbäume aus dem Nachlaß des Obermarschall und Staatsministers v. Grumbkow öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden. Lauenburg, den 4. August 1824.

Burggericht Lupow.

Mundt, Kreis-Justiz-Commissarius.

Es soll die durch den Tod des Herrn Hildebrand erledigte Mäklerstelle mit der Einschränkung wieder besetzt werden, daß der neu Anzustellende keine Wechsel- oder Frachtgeschäfte abschliessen, sondern lediglich Gewürz- und Spezerei-Mäkelei betreiben darf. Qualifizirte Subjekte können sich deshalb binnen vier Wochen bei uns schriftlich melden. Danzig, den 17. August 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse. Arendt.

Auctionen.

Montag, den 30. August 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in der Niederlage des Königl. Land-Packhofes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

ΔAK. 26/2 Kisten a 75 Rollen fein Gespinnst holländischen Nessing und Sebuten-Preßtoback,

welche mit Capitain Vechter im Schiffe Thina Wilmina von Amsterdam vom Wasser beschädigt eingegangen sind.

Mittwoch, den 1. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem sogenannten Petersholzfelde zwi-

schen der Asch- und Thorner Brücke das erste Feld zur rechten Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Eine bedeutende Parthie ganz trockenes 2- und 3füßiges fichten Rund- und Balken-Brennholz in ⅞ Klaftern, und 13 Klafter Kernholz, 4, 6, 7 und 9 Fuß.

4, 3, 2½ und 2zöllige Bohlen in verschiedenen Längen,

Eine Parthie Schauer-, Futter- und Brack-Diehlen dito dito.

Eine Parthie Bau-Balken und Mauerlatten dito.

Ferner 8/8, 6/8, 6/6 und 4/6zöllige Kreuzhölzer, Hauslatten, Gartenlatten und Schwarten.

Dienstag, den 31. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Englisches Fayence, als: Ein completes Tischservice mit bunter Kante, flache und tiefe Teller, Terrinen, flache und tiefe Schüsseln, Salatiers, weisse und gemalte Kannen von allen Grössen, weisse und bunte Tassen mit und ohne Henkel, Nachtgeschirre.

Mittwoch, den 1. September 1824, soll auf Langgarten in dem Hause sub Servis-No. 112. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Taschenuhr im Gehäuse von Perlmutter, ein Paar goldene Ermelknöpfe, silberne Eß- und Theelöffel, 3 Galanterie-Ringe. An Mobilien: 1 mahagoni Schreibcommode mit 4 Schubladen aus vollem Holz, eine Waschkommode, 1 Bettkommode aus vollem mahagoni Holz, Spiegel in verschiedenen Rahmen, Eck-, Glas- und Kleiderspinder, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 1 eichen Bettgestell mit Gardienen und Madratzen, 12 Stühle braun gebeitzt mit Einlegekissen und Bezüge. An Kleider und Linnen: tuchene und beyene Ueber- und Unterröcke, Tischtücher und Servietten, Kissenbezüge, Handtücher, Halstücher, Hemden, Fenstergardienen und Umgänge, Schnupftücher, nebst mehrerem Linnen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Porcellain und Fayence, 17 Kupferstiche und einige Bücher.

Donnerstag, den 2. September 1824, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 3. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Ein auserlesenes Sortiment von mehreren Hundert modernen langen und kurzen Pfeifenröhren, sorgfältig von Ebenholz, Pflaumenholz, Cedernholz, Horn und andern Materialien gearbeitet, mit ächten Hornspitzen und Pfeifenköpfen von Porzellan, türkischem Thon, Steinmasse, Meerschaum, Maser u. s. w. mit und ohne Beschlag, auch Cigarro-Spitzen und Cigarro-Dosen.

Ferner: baumwollene gestrickte Damen-Unterröcke, baumwollene Mannshemden, Leinwand von vorzüglicher Güte, vergoldete Pettschafte und Uhrschlüssel, Gürtelschnallen, feine Rasirmesser und mehrere dergleichen andere Waaren.

Sämmtliche vorstehend genannte Waaren zeichnen sich durch saubere dauerhafte Arbeit, Eleganz und Nettigkeit aus; so wie eine so grosse Mannigfaltigkeit in dem Sortiment der Pfeifenröhre hier wohl noch nicht zur öffentlichen Ausbietung gekommen ist. Der Zuschlag wird bei einigermassen annehmbaren und gewiß zu sehr billigen Preisen unfehlbar erfolgen.

Montag, den 6. September 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

50 Last Weitzen à 56½ Scheffel, welche auf dem Elephant-Speicher 2 Treppen linker und rechter Hand lagern, und zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleinen Partien gerufen werden sollen.

Verpachtung.

Montag, den 6. September c. Vormittags um 11 Uhr, soll die Bleiche des St. Jacobs-Hospitals an den Meistbietenden auf 3 nach einander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. Liebhaber dazu werden gebeten sich zur festgesetzten Zeit im Vorsteher-Garten des genannten Hospitals Sammtgasse zahlreich einzufinden.

Die Betreibung der Brau- und Brennerei auf dem Gute Koliepken soll unter äusserst billigen Bedingungen verpachtet werden. Die dazu gehörigen Gebäude und Inventarienstücke sind im guten Stande und für bequeme Wohnung des Pächters ist auch gesorgt. Das Nähere zeigt an

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das neu ausgebaute Haus Petersiliengasse No. 1482. ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, es eignet sich seiner guten Lage wegen zum Handel oder für Gewerbetreibende. Das Nähere in derselben Strasse No. 1488.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich gute marmorirte weisse Seife ist zu dem möglichst niedrigsten Fabrikpreise fortwährend zu verkaufen bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. bei J. C. Oeckermann sind ganz frische Holländische Heringe einzeln zu 1 Sgr. 4 Pf. zu haben.

Den vielen Nachfragen Eines verehrten Publikums zu genügen, wie auch meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß bei mir jetzt wieder sehr schönes ausgelegenes Königsberger ächt Löbenichter Bier zu bekommen ist in der Grossen Hosennähergasse No. 686. zur Harmonie.

In der Frauengasse No. 831. ist so eben ein Postchen sehr schöne Russische Leinwand in allen Sorten angekommen und zu bedeutend heruntergesetzten Preisen käuflich zu haben, so wie auch ächter Hamburger Justusknaster.

Eine Equipage, bestehend aus einem Wiener Wagen, zwei egalen Pferden, nebst Pferdegeschirren, alles in einem guten brauchbaren Zustande, steht sowohl im Ganzen als auch theilweise billig zum Verkaufe. Das Nähere erfährt man im Reitstall des Herrn Lau.

Em. verehrten Publiko empfiehlt E. E. Gewerk der Tischler allhier ihre auf dem 4ten Damm No. 1543. befindliche Meubles-Niederlage mit den zu möglichst billigen Preisen vortrefflich modernsten Ameublements.

In meiner Weinhandlung werden nachfolgende Weine empfehlungswerth durch Wohlfeilheit und Güte, zu den dabei bemerkten Preisen verkauft:

Niersteiner von dem vorzüglichen 1822r Jahre zu 25 Sgr.
Markebrunner dito dito dito zu 1 Rthl.
Burgunder, Volnay dito dito dito zu 25 Sgr.
dito Nuitz dito dito dito zu 1 Rthl. die Flasche.

Ausserdem sind alle gangbare Sorten französische weisse und rothe Weine, Champagner, Pisporter Moselwein, Jamaika- und Nordamerikanischer Rumm, Franzbrandwein und Cognac zu den mässigsten Preisen zu haben. Preislisten werden in meinem Comptoir und im Weinkeller Langenmarkt No. 442. Berholdschengassenecke ausgegeben.

H. B. Abegg.

Hopengasse No. 595. ist noch ein kleiner Theil von den so eben angekommenen ganz frischen holländischen Heringen in 1/1, 1/16 und 1/32 Fastagen zu herabgesetzten Preisen zu haben.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt daß er hier angekommen ist mit Berliner Herren- und Damen-Schlafröcken wie auch wattirten Bettdecken zu sogenannten Berliner billigen Preisen. Sein Logis ist Breitegasse am Breitenthor No. 1917.

Jacobowitsch.

Ein gebrauchter leichter Reisewagen hinten in Federn hängend und eine Droschke stehen bei Unterzeichnetem zum Verkauf. Auch ist in meinem Lederausschnitt zu haben: weiß und schwarz lakirt Leder zu Säbelkoppeln, wovon auch einzelne Stücke ersetzt werden können, so wie auch rothe, grüne, schwarze

und blaß modenfarbige ächte Saffiane, rothes, grünes gelbes, schwarzes und weisses Schaafleder zu billigen Preisen.

J. G. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Beste frische aufrichtige Holländische Heringe, welche in diesen Tagen durch Schiffer Mellema anhero gebracht worden, sind zu ganz billigen Preisen in 1/1, 1/8, 1/16 und 1/32 Tonnen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

So eben erhaltene frische Holl. Voll-Heringe sind billig zu haben im Poggenpfuhl No. 237. bei G. F Focking.

Aus der den 25. August gehaltenen Auction von den mit Schiffer W. Wybes angekommenen frischen Holl. Heringen unter dem Zeichen *B. M.* restirt noch ein kleines Partheichen Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen zum billigen Verkauf.

In der Schmiedegasse No. 278. ist frischer feiner Werderscher Leckhonig zu haben.

Es stehen 6 Stück Schweine zum Verkauf. Das Nähere in der Ankerschmiedegasse No. 181.

Vermiethungen.

Die erste und zweite Etage in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend aus 4 einander gegenüber gelegenen schönen geräumigen Zimmern, wovon 3 decorirt, nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune No. 1701. zwischen denen Karpfenseignern, ist eine Wohnung mit 2 Stuben, verschlagener Küche, Speisekammer, Hofraum, Holzstall, einer grossen Kammer, nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen sind in demselben Hause von dem Eigenthümer zu vernehmen.

Breitegasse No. 1204. ist ein Saal und Gegenstube eine Treppe hoch mit Meublen an unverheirathete Personen billig zu vermiethen.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere gemalte Stuben, eigne Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, auch bedürfenden Falls eine Comptoirstube ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Breitegasse No. 1193. in dem neuausgebauten Hause sind 2 Stuben vis a vis eigene Küche und eine Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der in der Hintergasse zwischen dem Fischer- und Ketterhagschenthor No. 122. gelegene Pferdestall ist vom 1. October d. J. zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Eine Oberwohnung auf dem Fischmarkt mit eigener Thüre welche sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, ist zu vermiethen, selbige besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, grossem Hausraum und Boden. Das Nähere Fischmarkt No. 1586.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Gerbergasse No. 60. ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere in der Langgasse No. 60.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien u. Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Holzmarkt No. 83. ist ein angenehmes Logis von 5 Zimmern, Boden, eigener Küche, Speisekammer, Wagenremise und Stallung auf 6 Pferde zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

In der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen ist der Mittelraum und Oberboden zu vermiethen auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere hierüber an der Radaune No. 1699.

Langgasse- und Portchaisengassen-Ecke ist eine Hangestube und eine Stube nach hinten nebst anstossender Küche, eine Kammer und Keller zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere beim Conditor Perlin.

Grosse Krämergasse ist das Haus No. 650., welches sich vorzüglich für einen Schuhmacher eignet, zu vermiethen oder zu verkaufen.

Langgarten No. 112. zwei Treppen hoch sind 3 Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

Langgasse No. 1999. ist eine Stube mit oder auch ohne Mobilien billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem grossen St. Petri-Kirchhof ist eine bequeme Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer, Hof, zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Küster No. 375.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem 1sten Damm No. 1120.

Lotterie.

☞ Loose zur 62sten kleinen Lotterie und Kaufloose 50ster Klassen-Lotterie sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu haben.

J. C. Alberti.

Loose zur 62sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 26. August anfängt, auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 62sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Litterarische Anzeigen.

Einem geehrten Publikum zeige ich an, daß nunmehr auch der zweite und letzte Theil meines deutschpolnischen Wörterbuches die Presse verlassen hat.

Mrongovius, Holzgasse No. 25.

In der Buchhandlung von *Wilhelm Theodor Lohde*, Langenmarkt No. 425. ist so eben erschienen und für 5 Silbergroschen zu haben:

Bemerkungen über das Sinken des Wohlstandes in mehreren nordeuropäischen Ländern und über die Mittel zu deren Aufhülfe. Von W. F. Zernecke.

In der Buchdruckerei von **Wilhelm Theodor Lohde**, Langenmarkt No. 425. ist für ½ Silbergroschen zu haben:

Anklänge zum Kriegsspiel.
(Gelegentlich der Revue bei Danzig.)

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung geben wir uns die Ehre Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 24. August 1824. Amalia Pollack geb. Silber.
Philipp Pollack von Frankfurt a. O.

Dienst-Gesuch.

Es wird sogleich im Danziger Werder ein Wirthschafter gesucht, der schon ein solches Fach vorgestanden hat. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geld-Verkehr.

Wer ein Capital von 321 Rthl. Preuß. Cour. zur hypothekarischen Bestätigung auf einem sichern Grundstücke sucht, melde sich Kohlengasse No. 1036.

Verlorne Sachen.

Es ist Montag den 23. August auf dem Wege von der Heil. Geistgasse nach der Langgasse ein brodirter Strich von Nett verloren gegangen. Derselbe war zu einem Geburtstags-Geschenk bestimmt. Der Finder wird deshalb gebeten den Strich gegen ein angemessenes Douceur in der Jopengasse No. 729. abzugeben.

Es ist am 24sten d. M. eine glatte silberne inwendig vergoldete Schnupftobacksdose auf dem Strießer Felde verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung im Commandantur-Bureau im Gouvernementshause abzuliefern.

Vermischte Anzeigen.

☞ Hiemit zeige ich ergebenst an, daß ich nur noch einige Tage hier verweilen werde, um meine körperlich bewegliche Darstellung des Copernicanischen Weltsystems zu zeigen. Wenn Familien es vielleicht mit einander sehen wollen, so ist das halbe Dutzend Einlaßkarten für 1½ Rthl. in meiner Wohnung Breite- und Tagnetergassen-Ecke bei Madame Krüger zu jeder Tageszeit zu haben. Für Unerwachsene wird die Hälfte des Preises beim Eintritt erlegt. Die Vorstellung findet Nachmittags von 3 bis 5 und Abends von 6 bis 8 Uhr im Gymnasium bei der St. Marienkirche statt. Scharff, Mechanikus aus Thorn.

Durch meine Annonce vom 29. Mai c. zeigte ich Ew. resp. Publiko meine vorläufige Abreise an, welche Krankheit, der nur durch auswärtige Bäder abgeholfen werden konnte, zum Grunde hatte; hiedurch zeige ich Ew. resp. Publiko und meinen geneigten frühern Kunden wieder ergebenst an: wie ich jetzt zurückge-

kehrt bin und meine Geschäfte wie früher in allen Theilen der Uhrmacherkunst fortsetzen werde, mit dem Ersuchen mir fernerhin das früher gehabte Zutrauen zu schenken.

F. Peltz, Uhrmacher, wohnhaft auf dem Pfarrhofe gerade über dem Pfarrthurm Eingang bei Hrn. Lipmann.

Dienstag den 31. August c. Gartenconcert und Illumination in der Ressource zur Geselligkeit. **Die Comité.**

In der Heil. Geistgasse Korkenmachergassen-Ecke No. 783. wird aller möglicher Damenputz und Kleidungsstücke verfertigt und kouleurte Kleider, Tücher u. Spitzen gewaschen, auch werden daselbst Pensionaire angenommen und Unterricht in übrigen Sachen gegen billige Bedingungen ertheilt.

Der in No. 68. des diesjährigen Intelligenz-Blatts (*pag.* 1842.) angekündigte Licitations-Termin zur

Vermiethung des Dr. Haffnerschen Gasthauses zu Zoppot

wird, eingetretener Umstände wegen, vom 1. September c. auf den 6ten September c. Nachmittags um 3 Uhr verlegt, jedoch, wie früher angezeigt, bei mir abgehalten werden. Danzig, den 26. August 1824.

Martens,
Königl. Justiz-Commissarius und Notarius.

Zweiten Damm No. 1285. wird geschneidert, Hauben, Spitzen gefertigt und gewaschen, auch werden daselbst junge Mädchen in allen Handarbeiten unterrichtet.

Montag den 30sten d. wird, wenn die Witterung es gestattet, Concert und Illumination im Garten der Ressource die neue Humanitas seyn.

Die Comité.

Zwei gesunde dauerhafte Arbeitspferde stehen Ketterhagergasse No. 108. billig zum Verkauf.

Vom 23sten bis 26. August 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Schulz à Stohbendorf. 2) Hintz à Elbing. 3) Miaskowskiemu à Uscidzeyn. 4) van Eupen à Anvers. 5) Chiappone à Dresden.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden
1) der abwesende Schuhmachergeselle Christian Frank, Sohn der Beiwohner Johann und Christina Frankschen Eheleute aus Elbing im Jahr

1754 geboren und nach Angabe seiner Verwandten seit 40 Jahren abwesend;

2) der abwesende Handlungsdiener George Gottlieb Kriese, Sohn des Kaufmann George Gottlieb Kriese und der noch lebenden Wittwe Regina Maria geb. Kluge, den 4. September 1783 geboren, und seit dem Jahre 1803 abwesend, und

3) der Schneidergeselle Johann Heinrich Sprich, geboren den 11. Januar 1763, und seit dem Jahre 1780 abwesend und verschollen,

welche seit ihrer Abwesenheit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 18 März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu gestellen oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, werden der Schuhmachergesell Christian Frank, der Handlungsdiener George Gottlieb Kriese und der Schneidergesell Johann Heinrich Sprich für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hier angestellten Rechts-Consistenten den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 30. April 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Mauermeister Johann Christian Frick gehörige sub Litt. B. LXXXV. 2. eine halbe Meile von Elbing gelegene, auf 16364 Rthl. 20 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,
den 2. August und
den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dorck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christian Roggeschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 485. hieselbst auf dem alten Markt gelegene auf 2310 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. August,
den 30. October c. und
den 5. Januar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Zimmermeister Muttreich gehörige sub Litt. A. IV. 113. am Fischerthor gelegene aus einem 279 Fuß langen und 40 Fuß breiten Baumgarten bestehenden und auf 179 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 6. October 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das dem Eigenthümer Peter Schröter gehörige hieselbst sub Litt. A. XIII. 178. auf dem äussern Mühlendamm gelegene auf 1395 Rthl. 3 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 4. September,
den 2. October und
den 30. October 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 22. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Carl Heinrich Ferdinand Clericus, Königl. Preuß. Steuer-Aufseher zu Elbing, und Jgfr. Johanna Friederike Worch.

St Johann. Der Schuhmachergesell George Ferdin. Kaminski und Jgfr. Anna Christina Caroline Schulz.

Dominikaner Kirche. Der Bürger und Schuhmachermeister Peter Anton Riesopp und Frau Anna Maria Kul: kewicz geb. Rossolkiewicz.

St. Catharinen. Der Schneidergesell Gottlieb Holtz und Wilhelmine Dorothea Bode. Der Nagelschmidtgesell Ernst Gottlieb Vogtländer und Renata Paulina Träptau.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Christian Michael Friedrich Wginki und Jgfr. Anna Catharina Elisabeth Landsberg.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 20ten bis 26. August 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 1 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. August 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 204 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.		[illegible]	3:8 Sgr
— 70 Tage $102\frac{1}{2}$ & 102 Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht 46 Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 23
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. damno & pari.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — pCt.d. 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.				